


**KAMMER DER  
WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER**

An das  
Präsidium des Nationalrates  
Parlament  
Dr.Karl-Renner-Ring 3  
1010 Wien

Dr.HB/Be  
10.5.1993  
Referent: **WP/StB Dr.Schlager**  
Tel: 0732/250174

Stellungnahme zum Bundesgesetz über  
die Errichtung eines universitären Zentrums  
für postgraduale Aus- und Weiterbildung mit  
der Bezeichnung "Donau-Universität Krems"

*Dr. Sauringer*

Betrifft <b>GESETZENTWURF</b>	
Zl. ....	23 -GE/19 93
Datum:	17. MAI 1993
Verteilt	19. Mai 1993 <i>M...</i>

Die Kammer erlaubt sich, unter Bezug auf Ihre Übersendungsnote GZ 62.964/1-I/B/5B/93 vom 26.3.1993 zum Entwurf eines Bundesgesetzes über die Errichtung eines universitären Zentrums für postgraduale Aus- und Weiterbildung mit der Bezeichnung "Donau-Universität Krems" wie folgt Stellung zu nehmen:

Das Bundesgesetz enthält überwiegend formale organisatorische Regelungen, zu denen nicht Stellung genommen werden muß, da sie sich mit den Vorschriften bei anderen derartigen universitären Einrichtungen decken.

Für eine effiziente Realisierung der universitären Weiterbildungsziele spricht, daß die wissenschaftliche Landesakademie für Niederösterreich schon besteht und durch die Anhebung in den Universitätsstatus mehr Möglichkeiten bekommt.

Etwas knapp ist jedoch die Problemformulierung im "Vorblatt", wonach im Hinblick auf den großen Umfang von ordentlichen Studienangeboten an den bestehenden Universitäten Weiterbildungsangebote dort schwer zu organisieren sind. Hier ist zu berücksichtigen, daß schon an anderen Universitäten Weiterbildungseinrichtungen bestehen und Universitätslehrgänge an den meisten Universitäten eingerichtet sind (etwa an der Universität Linz). Es ist daher eine Koordination sowohl mit diesen bestehenden Weiterbildungseinrichtungen als auch mit den universitären Fernstudien, die ebenfalls gegenwärtig im Ausbau sind, durchzuführen. Ansonsten kommt es zu einer Zersplitterung der knappen Mittel. Ohne eine entsprechende laufende Mittelzufuhr und -anhebung ergibt sich ja die Gefahr der Mittelmäßigkeit.

Bankverbindungen:  
Creditanstalt 0049-46000/00  
Z-Länderbank Bank Austria AG 238-109-066/00  
Erste Österr. Spar-Casse 012-03304  
Postsparkassa 1838.848

Bennoplatz 4, A-1081 Wien  
Telefon: 0222/40 190 - 0  
Telefax: 0222/40 190 - 255  
Telex: 112264 WTK WI A

Es ist ja zu berücksichtigen, daß für die postuniversitäre Fortbildung Konkurrenz besteht und entsteht (z.B. ev. in Prag). Es ist daher dafür zu sorgen, daß langfristig auch für die notwendigen Entwicklungen die Finanzierung gesichert ist (s. Art. III-V). Wieweit die Kostenschätzung realistisch ist, da sie nur auf der Fortführung des Umfanges des derzeitigen Lehrangebotes aufbaut (Schätzung von S 31 Mio), kann daher nicht gesagt werden.

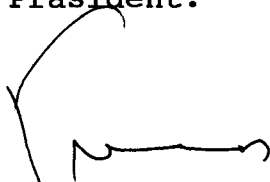
Es sollen möglichst vielen Interessentengruppen diese Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden und etwa den Kammern entsprechende Informationen über die bestehenden Weiterbildungsmöglichkeiten und möglichen Kontakte zugänglich gemacht werden. Als Beispiel sei das geplante interdisziplinäre Post-Graduate-Europastudium Krems angeführt (s. DHK Wirtschaftsspiegel 4/1993, S. 8 f.). Die "Donau-Universität Krems" könnte etwa auch als Anlaufstelle für Datenbanken, Spezialinformationen und Vortragende zur Verfügung stehen.

Wunschgemäß wird Ihnen die Stellungnahme in 25facher Ausfertigung übermittelt.

Wir verbleiben mit der Bitte um Kenntnisnahme

mit vorzüglicher Hochachtung

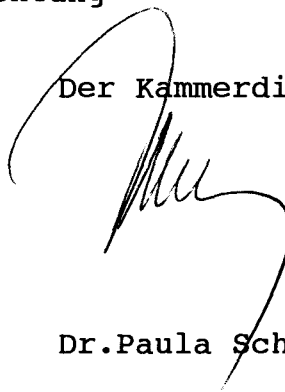
Der Präsident:



Dr. Ernst Traar



Der Kammerdirektor:



Dr. Paula Schneider

Beilagen

**Interview**

mit Univ.-Prof. Dr. Manfred Straube,  
Euras KREMS-Leiter

## **EURAS KREMS, European Advanced Studies Krems Neue Wege in der Europa-Ausbildung**

EURAS KREMS ist das magische Wort für all jene, die die Zeichen der Zeit erkannt und auf der Suche nach einer innovativen Ausbildung zum Europa-Experten sind. In Niederösterreich, genauer in der malerischen mittelalterlichen Stadt Krems an der Donau unterziehen sich seit dem Herbst '92 die ersten Akademiker diesem bislang im deutschen Sprachraum einzigen interdisziplinären Post-Graduate Europastudium, das eine echte Alternative zu herkömmlichen, in Hülle und Fülle existierenden MBA-Programmen (die es hochschulrechtlich nicht gibt, Anm. d. Red.) bietet. Der Wirtschaftsspiegel sprach darüber mit EURAS KREMS-Leiter, Univ.-Prof. Dr. Manfred Straube.

**Wirtschaftsspiegel:** *EG-Ausbildungsprogramme sind im gesamten EG-Raum weit verbreitet: etwa die European Advanced Studies in Großbritannien oder das Europakolleg in Brügge, um nur einige zu nennen. Was ist neu an EURAS KREMS?*

**Straube:** Neu an EURAS KREMS ist der interdisziplinäre Aufbau. Im Gegensatz zu bestehenden Programmen, die eine Dominanz der Rechtswissenschaften aufweisen, liegen die Schwerpunkte nicht nur in den Bereichen Europa-, Wirtschafts- und Völkerrecht, sondern in gleichem Maße werden Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie internationale und europäische Politik eingebunden bzw. Management-Qualifikationen vermittelt. Fremdsprachen und ein sportmedizinisches Begleitprogramm ergänzen das Programm.

**Wirtschaftsspiegel:** *Interdisziplinarität - weshalb?*

**Straube:** Weil ein bestimmtes Fachstudium alleine - etwa Rechts-, Wirtschafts- oder Politikwissenschaften - für die Tätigkeit im EG-Binnenmarkt angesichts der komplexen Herausforderungen nicht ausreicht. Wirtschaft, Verwaltung und Interessenvertretungen brauchen bestausgebildete, innovative und mobile Europa-Experten, die die interdisziplinär vernetzten EG-Fragen fachgerecht zu lösen verstehen.

**Wirtschaftsspiegel:** *Wirtschaft, Verwaltung und Interessenvertretungen - sind das Ihre Zielgruppen?*

**Straube:** Ja. EURAS KREMS wurde in erster Linie für Nachwuchsführungskräfte in diesen Bereichen konzipiert, darüber hinaus aber auch für in- und ausländische Universitätsabsolventen, die sich ver-

tiefte Kenntnisse in Europafragen erarbeiten wollen. Zulassungsbedingungen sind Hochschulabschluss oder gleichzuhaltende Eignung aufgrund der beruflichen Erfahrung, gute Englisch-Kenntnisse und - bei fremdsprachigen Ausländern - sehr gute Deutsch-Kenntnisse.

**Wirtschaftsspiegel:** *A propos konzipiert - wer ist verantwortlich für das Konzept von EURAS KREMS?*

**Straube:** Sie sprechen hier eine weitere Novität von EURAS KREMS im Gegensatz zu bestehenden Programmen an. Das EURAS-Lehrprogramm wurde nicht von einer einzigen Universität ausgearbeitet, sondern von einem interdisziplinären Wissenschaftlichen Beirat mit Fachvertretern der Technischen Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität Wien und der Universität Linz sowie namhaften Wirtschaftspraktikern.

**Wirtschaftsspiegel:** *Wer hatte bei der Programmgestaltung den größten Einfluß - Wissenschaftler oder Wirtschaftspraktiker?*

**Straube:** Eindeutig die Wirtschaftspraktiker, indem sie den inhaltlichen und organisatorischen Bedarf der Wirtschaft artikulierten. In organisatorischer Hinsicht resultierte daraus die Komprimierung des Studiums auf 5 Studienblöcke in 2 Semestern, weil Unternehmen, die einen Mitarbeiter zur Ausbildung entsenden, übersichtliche Zeiträume benötigen. In inhaltlicher Hinsicht wirkte sich das im Sinne einer optimalen Praxisorientiertheit von EURAS KREMS aus.

**Wirtschaftsspiegel:** *Wie äußert sich diese Praxisorientiertheit konkret?*

**Straube:** Unsere Studenten werden im Rahmen von interdisziplinären Projekten in Situationsanalyse, Problemanalyse, Entscheidungsvorbereitung und Kooperationsmanagement geschult. Trainiert werden strategisches Denken, Planen und Handeln. Ein weiterer Bestandteil der Ausbildung sind Fallstudien zur internationalen und europäischen Wirtschaft, zwei Fremdsprachen und die Ausbildung in CFLEX, dem EG-Datenbanksystem. Um die Hörer mit der Praxis der europäischen Politik vertraut zu machen, werden die europapolitischen Lehrveranstaltungen zu Bereichen wie Lobbyismus oder internationales Verhandeln nach Möglichkeit bei den Institutionen der EG abgehalten: also bei

## INTERVIEW

der EG-Kommission in Brüssel, beim Europäischen Gerichtshof und der Europäischen Investitionsbank in Luxemburg sowie dem Europäischen Parlament in Straßburg. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer Gelegenheit, in Genf Gespräche mit Experten von EFTA, ECE, GATT, ILO und CERN zu führen.

**Wirtschaftsspiegel:** *Interdisziplinäres Europa-Wissen in 2 Semestern zu vermitteln – wie schafft EURAS KREMS das?*

**Straube:** Es kommt darauf an, wie Sie diese 2 Semester nützen. Wir nützen sie sehr intensiv mit fast 1000 vollen Unterrichtsstunden. In den zwei 3wöchigen und drei 5wöchigen Studienblöcken wird den Hörern äußerster Einsatz und volles Engagement abverlangt. Eine zweite wesentliche Komponente ist sicherlich die Qualität der Faculty. Für die mehr als 70 Köpfe umfassende, international zusammengesetzte EURAS KREMS-Faculty wurden nur Wissenschaftler und Praktiker, die in ihren Gebieten wirklich an vorderster Stelle rangieren, engagiert. Neben Österreich kommen unsere Vortragenden aus den Niederlanden, Belgien, der Schweiz, Deutschland, der Slowakei, Ungarn und den USA. Ein weiterer Faktor für das Gelingen unseres Ausbildungsanspruches ist die Tatsache, daß die Teilnehmerzahl pro Lehrgang auf 30 Studenten beschränkt ist. Dadurch ist eine intensive, persönliche Betreuung möglich.

**Wirtschaftsspiegel:** *Bei diesem wirklich beeindruckenden Programm stellt sich für mich nun die Frage nach den Studiengebühren.*

**Straube:** Für unsere kompakte, interdisziplinäre und praxisorientierte Ausbildung zum Europa-Experten zahlen die Teilnehmer ÖS 150.000,-. Kosten für Exkursionen, Lehrbeihilfe, Fahrt- und Aufenthaltskosten werden von den Teilnehmern direkt getragen. In Abhängigkeit von Stipendienmitteln und sozialen Gesichtspunkten werden im Einzelfall Stipendien bis zu maximal 50 % der Studiengebühr gewährt. Abgesehen davon bietet sich für engagierte Studenten eine interessante Möglichkeit: Am Ende des Studienjahres werden aufgrund eines Rankings die besten Leistungen finanziell prämiert.

**Wirtschaftsspiegel:** *Zum Abschluß unseres Gespräches: Welchen Abschluß haben EURAS KREMS-Absolventen?*

**Straube:** Sie erhalten nach Absolvierung des gesamten Programmes und erfolgreich bestandener Abschlußprüfung das *Diploma of European Advanced Studies*, das sachlich etwa einem *Master of European Studies* entspricht.

**Wirtschaftsspiegel:** *Vielen Dank für das Gespräch.*



EURAS KREMS

European Advanced Studies Krems

*Das einzige interdisziplinäre Post-Graduate Europastudium im deutschen Sprachraum:  
Die Alternative zu MBA-Programmen*

<b>Zielsetzung:</b>	Ausbildung von Europa-Experten, die die vielfältigen Herausforderungen des EG-Binnenmarktes innovativ, flexibel und interdisziplinär zu lösen verstehen	<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch – einige Lehrveranstaltungen in Englisch
<b>Inhalte:</b>	Europarecht, Wirtschaftsrecht, Völkerrecht, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Management-Qualifikationen, internationale und europäische Politik, Sprachen, Informationstechnologien, Exkursionen in die Schaltstellen der EG, gesundheitspsychologisches Begleitprogramm	<b>Abschluß:</b>	Diploma of European Advanced Studies
<b>Zielgruppe:</b>	Nachwuchsführungskräfte in Wirtschaft, Verwaltung und Interessenvertretungen sowie Universitätsabsolventen aller Studienrichtungen	<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Faculty:</b>	international zusammengesetzte Experten-Faculty mit über 70 Vortragenden	<b>Beginn:</b>	jeweils im Wintersemester, Lehrgang 1993/94: 30. September 1993
		<b>Bewerbungsfrist:</b>	2. April bis 30. Juni 1993
		<b>Kosten:</b>	150.000,- ÖS (Kosten für Exkursionen, Lehrbeihilfe, Fahrt- und Aufenthaltskosten sind direkt vom Teilnehmer zu tragen)
		<b>Information:</b>	Projektgruppe Europäische Integration, c/o Wissenschaftliche Landesakademie für Niederösterreich, Dr. Karl Dorrek-Strasse 30, A-3500 Krems, Österreich, Tel.: +43/(0)2732/70545-412, Fax: + 43/(0)2732/70545-414